

haben — aber das verwünschte Podagra fuhr mir gerade in die Beine. — Nun hören Sie — ich habe längst gemerkt, daß Sie sich um meine Tochter bemühen — ich sehe jetzt, daß sie Ihnen ebenfalls gewogen ist. Also — kommt her, Kinder — gebt Euch die Hände. (Er will ihre Hände in einander legen.)

Johanna. O Gott — an dieser Hand klebt Menschenblut!

Kranz. Ich hab' ihn ja nur in's Wasser geworfen — wo sollte da Menschenblut herkommen?

Johanna. O Wilhelm — Du bist fürchterlich!

Kranz (Johanna umarmend). Oh — nicht mehr als eben nöthig ist.

Sommer. Aber laßt uns nach dem Schreck jetzt in den Gasthof zurückkehren.

Johanna. Ja — gehen wir heim — o ich zittere an allen Gliedern!

Kranz. Was da! — zurückkehren? Durch solche Kleinigkeiten muß man sich nicht aus der Fassung bringen lassen. Komm, Johanna, — wir setzen unsern Spaziergang fort.

Sommer. So geht Ihr zwei allein. — Mir ist nicht mehr wie Spazierengehen zu Muth. Adieu — auf Wiedersehen!

Kranz. Adieu, Herr Vater — auf Wiedersehen!
(Sommer links ab. Kranz und Johanna rechts ab.)

Fünfzehnter Auftritt.

Weilburg, hinterher **Haslach,** dieser ganz von Wasser triefend.

Haslach. Brrrrrr! — aber, Herzensjunge — wo willst Du denn hin? wir müssen uns so schnell wie möglich aus dem Staube machen.

Weilburg. O — ich muß diese himmlische Engländerin noch einmal sehen.

Haslach. Aber die Polizei, —

Weilburg. Diese Hoheit und Würde —

Haslach. Aber was haben wir davon, wenn man uns in's Loch steckt, mein Junge?

Weilburg. Und dabei diese Grazie —

Haslach. Weilburg — so hör' mich doch: wir müssen wahrhaftig machen, daß wir fortkommen.

Weilburg. O es ist mir, als ob ich in der Welt nie ein anderes Mädchen gesehen hätte. Sie muß meine Frau werden, so wahr ich Weilburg heiße.

Haslach. Brrrrrrr — und in diesen nassen Kleidern in's Loch zu müssen!

Weilburg. Was hast Du denn? Du triefst ja von oben bis unten?

Haslach. Du hast mir ja selbst das Kaltwasserbad verschrieben, mein Junge. Erinnerst Du Dich denn an gar nichts mehr?

Weilburg. Ah — ich vergaß. So zieh doch Deine Kleider aus und trockne sie an der Sonne — aber schnell — wir müssen gleich dort in's Städtchen.

Haslach. Was — dort in's Städtchen? Sollen wir denn der Polizei durchaus selbst in's Garn gehen?

Weilburg. Unsinn! Mach' schnell! Wir werden diese Gegend nicht verlassen, ehe ich die Engländerin noch einmal gesprochen habe.

Haslach. Nun — wenn Du es denn durchaus so willst — aber gieb Acht, es wird für uns Beide ein schlechter Spas werden. (Mit einem Seufzer.) So will ich denn dort am Ufer meine Kleider trocknen gehen.

(Haslach ab.)

Sechzehnter Auftritt.

Weilburg, darauf Ellen.

Weilburg (freudig erschreckend). Da kommt sie selbst zurück! Ha — wie die Sonnenstrahlen die schwebende Gestalt dieses Seraphs umspielen! — o Weilburg, Weilburg — die Liebe hat es Dir angethan!

Ellen (mit einem Album in der Hand, ohne Weilburg zu gewahren). Ich habe ruhigen Bluts so manche schöne Gegend in meinem Album skizzirt — ich weiß nicht, was